

2. Internationale Friedenskonferenz der Luzerner Initiative für Frieden und Sicherheit

**Schirmherrschaft**

**Moritz Leuenberger**, Bundesrat

**Heidy Lang-Iten**, Grossratspräsidentin Kanton Luzern

**Max Pfister**, Vorsteher Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement Kanton Luzern

---

## **Wasser – Herausforderung der Zukunft für Frieden und Sicherheit?**

**21./22. September 2007 im KKL Luzern**

LIPS beabsichtigt, einen konstruktiven Beitrag zur laufenden Diskussion über aktuelle und zukünftige Probleme im Umgang mit Wasser zu leisten und organisiert zu diesem Zweck eine weitere Internationale Friedenskonferenz. Die Vorträge und Workshops zu den verschiedenen Themenkreisen stehen im Rahmen der übergeordneten Ziele von LIPS:

- ▶ Stärkung von Luzern als Friedensstadt mit langer Tradition und Förderung der humanitären Plattform Schweiz
- ▶ Partizipation der Bevölkerung und deren Sensibilisierung für die lokale und globale Dimension der aktuellen Wasser-Problematik
- ▶ Vertreter verschiedener Kulturen und Religionen tragen zur Annäherung und zum Verständnis der christlich-abendländischen und der islamischen Perspektive bzw. Weltsicht bei
- ▶ Verknüpfung und Dialog zwischen Vertretern der zivilen und der militärischen Friedensförderung
- ▶ Förderung des Dialogs zwischen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft

Konzipiert sind, nebst Konferenzeröffnung und Schlussveranstaltung, Referate am Freitag- und Samstagnachmittag sowie Workshops am Samstagmorgen:

**15 Vorträge zum Thema Wasser als Herausforderung der Zukunft von Vertreterinnen und Vertretern aus Privatwirtschaft, Wissenschaft, Politik, Militär und zivilem Sektor, aus unterschiedlichen Kulturkreisen.**

**5 Workshops ermöglichen, unter Beteiligung von weiteren ReferentInnen, eine vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Themenbereichen:**

- ▶ Wasser als Menschenrecht oder: Wem gehört das blaue Gold?
- ▶ Wasser – Streitplatz Schweiz: Was sind die Probleme?
- ▶ Wasserkonflikte – Mythos oder Wirklichkeit? (*Zwei Workshops: Afrika – Naher Osten*)
- ▶ Wasser – ein globales Problem für Frieden und Sicherheit?

## Übersicht und Motivation

### **Wasser, eine der grossen Herausforderungen der Zukunft für Frieden und Sicherheit?**

Wasser ist das wichtigste Lebenselixier für Menschen, Tiere, Pflanzen und das Gleichgewicht auf unserem Planeten. Starkes Bevölkerungswachstum, enormer Klimawandel und damit verbundene Dürren, das Verschwinden von Feuchtgebieten, Kriege und die ungebremste Wasserverschmutzung machen saubere Wasserressourcen immer knapper. Es sind heute mehr als eine Milliarde Menschen, die über keinen Zugang zu Trinkwasser verfügen und gemäss IWMI (International Water Management Institute) leidet jeder 3. Mensch an Wassermangel.

Zunehmend sehen sich auch wohlhabende Länder von einem Mangel an sauberem Wasser bedroht. Was lange Zeit als Problem der Entwicklungsländer galt, gibt heute Anlass zu weltweiter Besorgnis. Dies stellt der im August 2006 erschienene WWF-Bericht „Rich Countries, Poor Water“ fest.

Der diesjährige Gewinner des „Stockholm Water Price“, Prof. Asit K. Biswas, meinte: „Wir betreiben ein ungeheures Missmanagement von Wasser“.

Der ehemalige UN-Generalsekretär Kofi Annan sagte: „Wasser ist eine facettenreiche Ressource, die dem Rohstoff Öl in seiner globalen Bedeutung schon bald den Rang ablaufen wird. Die Wasserreserven sind am Abnehmen und das blaue Gold wird ein Mangellement auf unserer Erde sein.“

Wasserknappheit hat einen substanziellen Einfluss auf sämtliche Ökosysteme und kann somit auch eine entscheidende Bedrohung für die menschliche Gesundheit sein. Interessenskonflikte in der Wassernutzung gehören zu den primären Problemen der Zukunft. Streit um das Wasser ist vorprogrammiert und ein guter Umgang entscheidend für Sicherheit und Frieden auf der ganzen Welt.

Die Tatsache, dass die Ebene der natürlichen Ressource immer mit der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen untrennbar verbunden ist, impliziert Probleme. Mögliche Lösungsstrategien zur friedlichen Nutzung der Ressourcen erfordern deshalb nicht nur technisch, sondern auch gesellschaftlich und politisch grosse und umfassende Anstrengungen.

### **2. Internationale Konferenz der Luzerner Initiative für Frieden und Sicherheit (LIPS)**

Nach dem beachtlichen Erfolg der Internationalen Friedenskonferenz „Visionen zu Frieden und Sicherheit. Luzern 1905–2005“ im September 2005 wagt sich die Luzerner Initiative für Frieden und Sicherheit am 21./22. September 2007 erneut an einen grösseren Anlass. Der Verein LIPS liefert damit einen weiteren Beitrag für den Friedensdialog.

In diesem Fall engagieren wir uns für einen friedlichen Umgang mit der lebensnotwendigen Ressource Wasser. Neben einem thematischen Fokus auf das Recht zu einem Zugang zu sauberem Trinkwasser für alle konzentriert sich die Konferenz im Herbst 2007 auf regionale sowie auch internationale Aspekte der Ressource Wasser im Hinblick auf Frieden und Sicherheit.

### **Teilnehmer und Zielpublikum**

Die Konferenz hat sowohl einen regionalen als auch einen internationalen Charakter. In diesem Sinne kommen Entscheidungsträger und Politiker aus der Region, der ganzen Schweiz, aber auch aus international bekannten Schwerpunktgebieten insbesondere im Nahen Osten und in Afrika.

Aufgrund des wachsenden öffentlichen Interesses an der Thematik will die Konferenz sowohl ausgewählte Experten auf dem Gebiet der Wasserthematik als auch interessierte Personen aus dem Zivilbereich ansprechen und als aktiv mitwirkende Teilnehmer einbeziehen.

## Inhalt Workshops

### Fünf Workshops zu folgenden Themen:

▶ *Wasser als Menschenrecht oder: Wem gehört das blaue Gold?*

Ohne Wasser gibt es kein Leben. Doch mehr als eine Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Dies aufgrund Übernutzung, Verschwendung und Krieg, aber auch durch Bevölkerungswachstum und Klimawandel.

Soll Wasser als „gemeinsames Erbe der Menschheit“ allen zugute kommen und daher nicht dem freien Spiel der Marktkräfte überlassen werden? Ist das Menschenrecht Wasser eine Voraussetzung für Frieden und Sicherheit nur in den betroffenen Gebieten oder auch global? Gehört das Recht auf Wasser in die UN-Menschenrechts-Charta?

▶ *Wasser – Streitplatz Schweiz: Was sind die Probleme?*

Probleme und Nutzungskonflikte im Zusammenhang mit Wasser sind nicht nur ein Problem für die Länder des Südens, sondern immer mehr auch ein rechtlicher Diskussionspunkt in der Schweiz.

Von Beeinflussungen des ökologischen Gleichgewichts in den Flüssen, zum Beispiel durch Erwärmung aufgrund industrieller Nutzung, zu Konflikten um Restwassermengen in den Flüssen, Schadstoffeinträgen in Seen oder Problemen aufgrund gemeinsam genutzter Grundwasserreserven ist das Spektrum und die Relevanz im Zusammenhang mit Wasser und Konflikten auch in der Schweiz sehr gross.

▶ *Wasserkonflikte – Mythos oder Wirklichkeit?*

*Workshop A: Afrika*

*Workshop B: Naher Osten*

Wasser, Konfliktträger der Zukunft? Wird es um Wasser wirklich Kriege geben und wo existieren diese bereits?

Wo liegen die Probleme wirklich und was sind mögliche Lösungsansätze? Anhand von zwei Workshops diskutieren wir die bereits existierenden und zukünftigen Probleme mit ausgewählten Experten.

Unseren Fokus setzen wir auf die beiden Regionen Afrika und Naher Osten, wo sich die Probleme schon jetzt ausgeprägt präsentieren.

▶ *Wasser – ein globales Problem für Frieden und Sicherheit?*

Die Vereinten Nationen haben sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Menschen, die keinen Zugang zu sauberem Wasser und zu Abwasserentsorgung haben, bis zum Jahr 2015 zu halbieren. UNICEF befürchtet, dass Afrika und Asien dieses zentrale Millenniumsziel nicht erreichen werden.

Welche globalen Konsequenzen hat die Versorgung mit Wasser für Frieden und Sicherheit? Verstärkte Migration, wirtschaftliches Ungleichgewicht und Armut in der Dritten Welt sind nicht mehr länger nur ein lokales Problem in den betroffenen Ländern, sondern haben auch globale Auswirkungen. Sind afrikanische Flüchtlinge auf Gran Canaria und Sizilien nur ein Teil davon? Welches sind weitergehende Konsequenzen und welche Lösungen schlagen Politiker und Experten vor?

## Inhalt Vorträge

### 15 öffentliche Vorträge:

Die Themen der Vorträge stehen alle im Rahmen des übergeordneten Mottos „Wasser als Herausforderung der Zukunft für Frieden und Sicherheit“. Gehalten werden sie von Vertreterinnen und Vertretern aus Privatwirtschaft, Wissenschaft, Politik, Militär und zivilem Sektor, sowie aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf der internationalen Wasserproblematik, beleuchtet aber auch die Wasserprobleme in der Schweiz.

### Referentengruppen / Referentinnen und Referenten:

Die ReferentInnen werden zurzeit angefragt.

Es bestehen Kontakte zu vielen Institutionen und Organisationen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene:

- ▶ Schweizerische Friedensorganisationen
- ▶ Politische Entscheidungsträger in der Schweiz und im Ausland
- ▶ Firmen der Privatwirtschaft im Bereich Wasser und Energie
- ▶ Exponenten der internationalen Nahrungswirtschaft
- ▶ Exponenten der internationalen Zusammenarbeit
- ▶ Nationale und internationale akademische Institutionen
- ▶ Einzelpersonen und Aktivisten mit grossem Engagement im Bereich Wasser

### Patronat und Sponsoren

Ständerätin Helen Leumann  
Ständerat Dr. Franz Wicki  
DEZA  
Swisspeace  
Helvetas  
Luzern Events  
Sicherheitspolitisches Forum der  
Zentralschweiz  
Tele Tell  
Neue Luzerner Zeitung  
Radio Sunshine  
Luzerner Kantonalbank

#### Kontakt und weitere Informationen

*LIPS – Lucerne Initiative for Peace and Security*

**Adresse:** LIPS, Postfach 203,  
CH-6022 Grosswangen,  
[info@lips-org.ch](mailto:info@lips-org.ch)

Tel.: +41 (0)41 980 45 88  
Internet: [www.lips-org.ch](http://www.lips-org.ch)